

Experten zu Gast bei der Freisinger Bank: Wie „klug vererben“ gelingt

Stand:31.01.2025, 10:00 Uhr

Von: [Miriam Kohr](#)

[Kommentare](#)[Drucken](#)[Teilen](#)



115 interessierte Besucherinnen und Besucher zog es zum Vortrag von Dr. Thomas Fritz mit dem Thema Erben und Vererben in die Freisinger Bank. © Freisinger Bank

Der fünfte Freisinger Zukunftsdialog mit dem kostenlosen Vortrag vom Münchner Rechtsanwalt Dr. Thomas Fritz zum Thema „Vererben und Erben – neue und zusätzliche Möglichkeiten, neue Rechtsprechung“ zog 115 Interessierte in die Hauptstelle der Freisinger Bank.

„Versteht Ihr Euch noch in der Familie oder habt Ihr schon geerbt?“ Mit diesem Satz leitete der Rechtsanwalt Dr. Thomas Fritz seinen Vortrag in der Freisinger Bank ein. Falsches Verschenken und Vererben mache sogar die, die sich früher gut verstanden haben, zu Feinden. Deshalb sei es umso wichtiger, sich Gedanken zu machen, wohin sein Vermögen nach seinem Tod fließen soll.

Im Fokus des Abends standen deshalb wesentliche Fragestellungen rund um das Erben und Vererben. Fritz klärte dabei über

praxisrelevante Themen wie Schenkungsklauseln, die besonderen Herausforderungen in Patchwork-Familien und innovative Lösungen wie die Adoption als Gestaltungsmittel beim Verschenken und Vererben auf. Zudem wurden rechtliche Fallstricke bei der Schenkung wie Rückforderungs-, Scheidungs- und Wiederverheiratungsklauseln sowie steuerliche Aspekte thematisiert.



Werben auch für die Bücher des Referenten: (v. l.) Bernhard Nickel, Vorstand Freisinger Bank, Jurist Dr. Thomas Fritz und Sandra Neumayer, Nachhaltigkeitsmanagerin Freisinger Bank. © FS Bank

Fritz, der bereits mehrere Werke zu Erbrecht und Vermögensnachfolge veröffentlicht hat, betonte die Bedeutung einer vorausschauenden Planung und gab praktische Tipps zur Erstellung von Testamenten. Dabei erläuterte er, dass ein eigenhändiges Testament vollständig handschriftlich und unterschrieben sein muss. Zudem sollte es mit Ort und Datum versehen sein. Viele würden den Fehler machen, das eigenhändige Testament am PC zu verfassen oder die Unterschrift zu vergessen, ohne die das Testament ungültig ist. Ein notarielles Testament wird dagegen beim Notar errichtet, der für die rechtliche Korrektheit sorgt und es im Zentralen Testamentsregister hinterlegt.

Auch ging der Jurist auf gemeinschaftliche Testamente ein, die ausschließlich von Ehepartnern oder eingetragenen Lebenspartnern möglich sind. Dabei schreibt einer das Testament und der andere unterschreibt es.

Der Freisinger Zukunftsdialog habe sich laut der Freisinger Bank seit seiner Gründung vor etwa eineinhalb Jahren als überaus erfolgreiche Veranstaltungsreihe etabliert. „Wie groß dabei das Bedürfnis nach verständlicher Aufklärung und Transparenz ist, zeigt uns der rege Andrang sowie das überaus positive Feedback der Teilnehmer“, so die Bank im Nachgang des fünften Themenabends.